

Klößner und Forsthofer gedenken der Öffnung der ungarischen Grenze

10.9.2026 - | Deutscher Bundestag

Bundestagspräsidentin Julia Klößner und die ungarische Parlamentspräsidentin Ágnes Forsthofer haben am Donnerstag, 10. September 2026, gemeinsam der Grenzöffnung 1989 gedacht. Bei einem Besuch der ungarischen Parlamentspräsidentin im Deutschen Bundestag haben Klößner und Forsthofer einen Kranz an der deutsch-ungarischen Gedenktafel an der Außenmauer des Reichstagsgebäudes niedergelegt. In der Nacht vom 10. auf den 11. September 1989 hatte die ungarische Regierung für DDR-Bürger die Grenze zu Österreich geöffnet. Zehntausende von ihnen reisten in den Tagen und Wochen danach über Österreich in die Bundesrepublik aus.

Bereits zuvor im Plenum hatte die Bundestagspräsidentin ihre Amtskollegin auf der Ehrentribüne im Plenarsaal begrüßt. Klößner hob hervor, dass Forsthofer am Europatag am 9. Mai zur neuen Präsidentin des ungarischen Parlaments gewählt worden war. „Eine Ihrer ersten Amtshandlungen war es, nach zwölf Jahren erstmals wieder die Europaflagge auf dem Parlamentsgebäude zu hissen“, sagte Klößner. Das sei ein sichtbares Bekenntnis zur Europäischen Union gewesen. „Danke dafür“, sagte Julia Klößner.

Enge Beziehungen würden Deutschland und Ungarn in der Kultur, in der Wirtschaft und vor allem zwischen den Menschen verbinden. Diese Verbindungen seien auch historisch. Die Parlamentspräsidentin wies in ihrer Begrüßungsrede auf eine Gedenktafel an der Nordseite des Reichstagsgebäudes hin, die an die Öffnung der ungarischen Grenze im Jahr 1989 erinnert. Ungarn habe damit nicht nur eine Grenze geöffnet, sondern vielen Deutschen den Weg in die Freiheit ermöglicht. „Wir Deutschen werden dies nie vergessen“, bedankte sich die Klößner.

Am 20. September 1991 hatten die damalige Bundestagspräsidentin **Prof. Dr. Rita Süßmuth** und ihr ungarischer Amtskollege **György Szabad** die Bronzetafel am Reichstagsgebäude enthüllt. Eine Tafel mit gleichem Wortlaut enthüllte Süßmuth am 10. November 1992 am Parlamentsgebäude in Budapest. Die Tafel trägt auf deutsch und ungarisch die Inschrift: „Ein Zeichen der Freundschaft zwischen dem ungarischen und dem deutschen Volke. Für ein vereinigtes Deutschland. Für ein unabhängiges Ungarn. Für ein demokratisches Europa.“ (eis/10.09.2026)

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw37-ungarn-1211162>